



Bezirkelternausschuss Harburg

Informationen unter <http://www.bea-harburg.de/>
Rückfragen an vorstand@bea-harburg.de

Protokoll der Sitzung am 08. März 2010

TOP 1 Begrüßung durch die Sitzungsleitung

Caroline Schumacher begrüßt die anwesenden Elternvertreter und Gastzuhörer, sowie Herrn Stein und Herrn Thomsen vom Jugendamt. Nicole Reinschild schreibt das Protokoll.

TOP 2 Fragen an das Jugendamt

- In einer Einrichtung sind 14 Kinder je Gruppe mit einer/m Erzieher/in eingeteilt -> ist das so ok, wo kann man den Erzieherschlüssel nachlesen, an wen kann man sich wenden?

Dir vorgegebenen Erzieherwochenstunden können nachgelesen werden im „**Landesrahmenvertrag** Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen (gültig ab 01.10.2010)“, dieser ist zu finden unter <http://www.hamburg.de/kita/fachinformationen/>

Des Weiteren sind auf der gleichen Seite die „**Richtlinien** für den Betrieb von Kindertageseinrichtungen“ zu finden. Hier steht, dass ab dem 12. Kind eine 2. Fachkraft einzusetzen ist.

Zuständig bei Unklarheiten und für Rückfragen ist Frau Demgenski von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz (BSG), sie ist zu erreichen unter TelNr. 040/42863-6259.

TOP 3 Haushaltskonsolidierung: Auswirkungen der Sparmaßnahmen

Frau Maike Hinze vom Vorstand berichtet über geplanten Sparmaßnahmen:

- Verschiebung des Rechtsanspruches für alle 2jährigen Kinder auf das Jahr 2013 (der derzeit gültige Rechtsanspruch für z.B. berufstätige Eltern bleibt erhalten)
- Hortbetreuung nur noch bis zum 12. Lebensjahr (derzeit bis zum 14. Lebensjahr)
- Erhöhung des Essensgeldes (derzeit 13 Euro/Kind) auf 16 Euro (ermäßigter Satz) bzw. 20 Euro (regulärer Satz)
- Einführung weiterer Betragsgruppen ab einem Nettoeinkommen von 4.150 Euro
- Beitragsangleichung für Eltern behinderter Kinder an die reguläre Beitragstabelle
- Abschaffung eines Vorschulzweiges (derzeit sowohl an Schule und Kindertagesstätte möglich)

TOP 4 Vorschule: Wie soll es weitergehen?

Frau Nicole Reinschild vom Vorstand berichtet über die derzeitigen Diskussionen zu Vorschule:

Derzeit wird die Vorschule sowohl an den Kindertagesstätten als auch an den Schulen angeboten. Diese Doppelstruktur möchte der Senat auflösen. Es gilt also zu entscheiden, ob die Vorschule nur an den KiTas oder eben nur an den Schulen angeboten werden soll. Eine Entscheidung ist derzeit noch nicht gefallen. Sowohl die Schulen als auch die KiTas wünschen sich jeweils eine Entscheidung zu ihren Gunsten.

Gleichzeitig steht die Kostenfreiheit – wie sie derzeit i.d.R. für die Vorschule gilt – wieder zur Diskussion, soll also evtl. wieder abgeschafft werden.

TOP 5 Bericht des Landeselternausschusses (LEA)

Frau Caroline Schumacher vom Vorstand berichtet von der LEA-Sitzung – und hebt insbesondere das Thema „Einführung einer **KiTa-Inspektion**“ hervor:

Der Senat plant eine Einführung einer Qualitätsprüfung der Kitas ab nächstem Jahr. Hiermit soll geprüft werden, ob die vorgegebenen Standards (Gruppengrößen, räumliches Angebot, etc) eingehalten werden. Der LEA findet, dass diese Kontrollen zu kurz greifen, denn diese schon seit langem gültigen Vorgaben müsste die Sozialbehörde eigentlich sowieso überprüfen. Der LEA fordert unabhängige Prüfer, die nicht die Einhaltung von Standards sondern die Qualität der pädagogischen Arbeit überprüfen. Eine Arbeitsgruppe des LEA hat hierzu einen Kriterien-Katalog erarbeitet

An der BEA-Sitzung teilnehmende Eltern haben hierzu deutlich ihre Kritik und Befürchtungen geäußert:



Bezirkelternausschuss Harburg

Informationen unter <http://www.bea-harburg.de/>
Rückfragen an vorstand@bea-harburg.de

- Befürchtung, dass diese Inspektionen zusätzlichen Zeitaufwand für Erzieher und Leitung der KiTa bedeuten.
- Wer überprüft, ob aufgedeckte Mängel tatsächlich behoben worden sind. Findet überhaupt eine Nachprüfung statt?
- Wie sollen externe Prüfer unterschiedlichste pädagogische Konzepte in verschiedensten Arten von Einrichtungen überprüfen? Wie wird die Qualifikation der Prüfer sichergestellt?

N. Reinschild leitet diese Punkte an die AG LEA-KITA-Inspektion weiter.

Schulreform:

Das neue Schulgesetz ist beschlossen und gilt zunächst für 10 Jahre. Unter anderem wurden kleinere Klassen (19-23 Schüler) und die Einstellung weiterer 300 Lehrer beschlossen. Die Klassengröße ist von den Eltern einklagbar.

Frage: Was passiert, wenn z.B. durch Zuzug ein weiteres Kind aufgenommen werden muss und dadurch die max. Klassengröße überschritten wird? -> Es steht dafür wohl das Hinzuziehen eines weiteren Lehrers zur Debatte, Umsetzung ist aber noch ungeklärt, bzw. dem BEA nicht bekannt.

TOP 6 Diskussionsrunde

Es wurde rege über die KITA-Inspektion diskutiert

TOP 7 Termine der nächsten Sitzungen

BEA Harburg: 10.05.2010, 20:00 Uhr (weitere: 12.07., 13.09., 08.11.2010)

LEA Hamburg: 12.04.2010, 19:00 Uhr

TOP 8 Sonstiges

- Da im Sommer bzgl. der Einführung der Primarschule ein Volksentscheid durchgeführt wird, wird für die nächste Sitzung am 10.05.2010 versucht, Herrn Heckmann von der Schulbehörde für einen Beitrag zu gewinnen.
- Interessante Links
 - o <http://www.lea-hamburg.de/unser-recht>
hier wird die Arbeit des Bezirks- und Landeselternausschusses vorgestellt, ein Stöbern lohnt sich
 - o <http://www.hamburg.de/kita/fachinformationen/>
hier ist u.a. sowohl der Landesrahmenvertrag zw. Kitas und der Stadt HH zu finden, wie auch das Kinderbetreuungsgesetz
 - o <http://www.hamburg.de/schulreform>
 - o <http://www.schulreform.hamburg.de>
 - o <http://www.hortbetreuung-hamburg.de>
Das Hamburger Bündnis für Hortbetreuung setzt sich intensiv mit den geplanten Änderungen bzw. Abschaffungen im Hortbereich auseinander und mischt sich aktiv ein.